

Abb. 8. Erichsenapparat

gewalzten Blech bemerkbar. Es ist dabei zu bemerken, daß zwischen beiden Blechen bei der normalen Tiefung kaum ein Unterschied zu bemerken ist. Der Vorteil des kalt nachgewalzten Bleches besteht darin, daß der Kraftaufwand zum Ziehen kleiner ist, als bei dem geglühten Blech, weil die Oberfläche härter ist und an den Ziehkanten leichter entlang gleitet. Sie macht das Blech auch unempfindlicher gegen

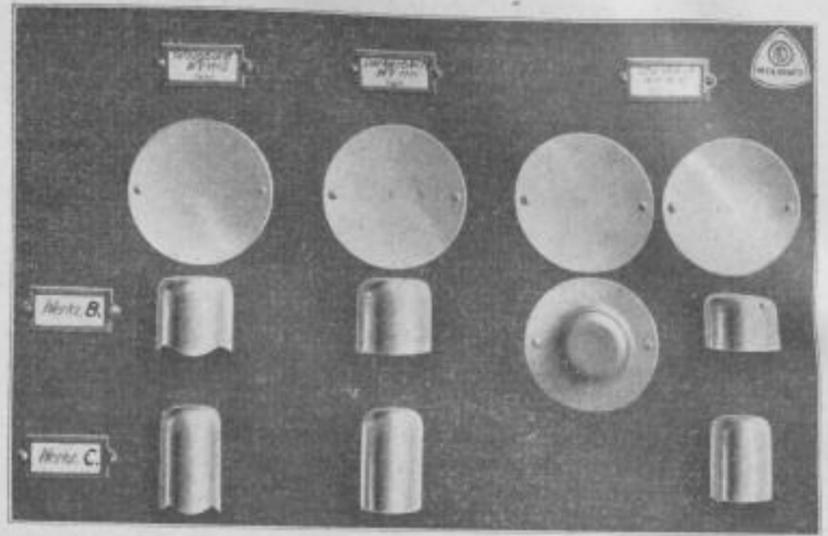


Abb. 9. Näpfchen-Ziehprobe

Kratzer, was in diesem Zusammenhang noch nebenbei erwähnt werden soll.

Zusammenfassung: Es wurde über Gründe, die eine Werkstoffprüfung in einem feinmechanischen Betriebe erfordern, berichtet. Im Anschluß daran wurden einige Prüfmaschinen, die zur Durchführung von Werkstoffprüfungen erforderlich sind, beschrieben.

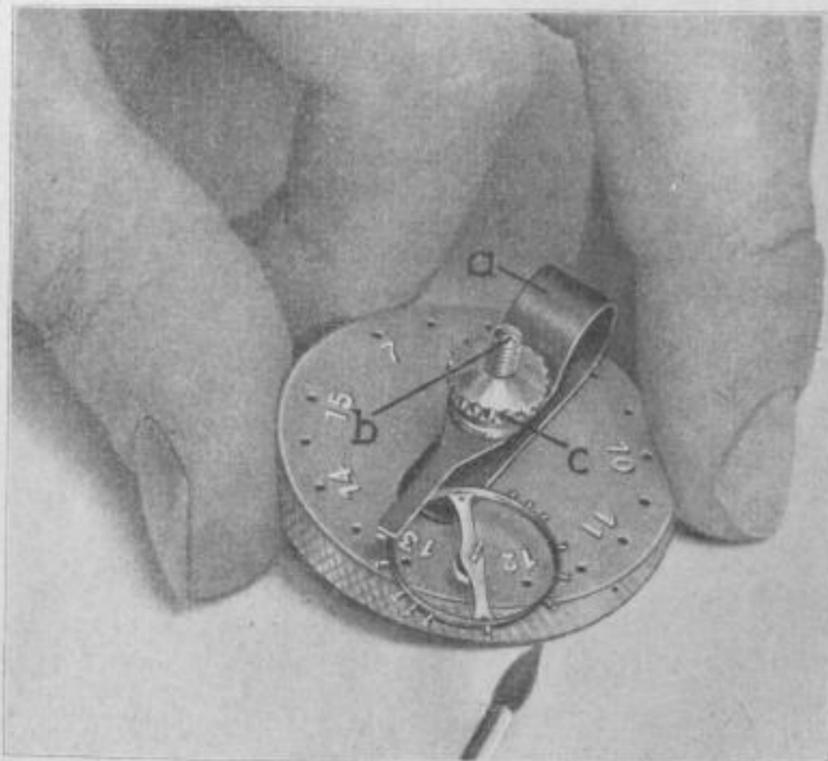
Vermischtes

Zum 1. Mai

Stolz und Freude erfüllen den deutschen Hand- und Geistesarbeiter, der am 1. Mai auf ein Jahr angestregten Schaffens zurückblickt. Viel wurde von ihm verlangt in diesem Kriegsjahr, und viel hat er geleistet. Der deutsche Soldat kämpfte in dem Bewußtsein, daß die Heimat in harter Arbeit und freiwilligen Opfern geschlossen hinter ihm stand, und die Heimat hat diesen Glauben nicht enttäuscht. Am Feiertag der nationalen Arbeit wird jeder arbeitende Deutsche der gleichen Pflicht für die Zukunft eingedenk. Das Grünen und Blühen ringsum, das nun mit Macht anhebt, gibt uns neue Lebensfreude und Zuversicht. Dieser Tag im schönsten Frühling, an dem einmal die Arbeit ruht, zeigt uns in der Feier unsere Aufgabe: Einsatz aller Kräfte jedes einzelnen für den Endkampf!

Ein neues Werkzeug zum Richten von Unruhzapfen

Für das Richten von Unruhzapfen hat die bekannte Firma Seitz in Verbindung mit der Firma Bergeon & Co. ein neues



Werkzeug zum Richten von Unruhzapfen

(Privataufn.)

Werkzeug zum Richten von Unruhzapfen entwickelt. Das Werkzeug besteht aus einer kräftigen Platte, in die 17 beiderseitig abgeflachte Lochsteine eingepreßt wurden, und zwar mit Lochweiten von 0,07 bis 0,15 mm in Abständen von 0,005 mm. Die Wirkungsweise ist folgende: Für den verbogenen Zapfen sucht man sich einen Lochstein, der den Zapfen ohne Seitenluft aufnimmt und beläßt die Unruh mit dem Zapfen in diesem Lochstein. Dann wird das Lineal *a* (s. die Abb.), das um den Gewindebolzen *b* drehbar gelagert ist, mit der Mutter *c* so weit heruntergeschraubt, daß es an der Stelle den Unruhreifen leicht berührt, wo er, bedingt durch den verbogenen Zapfen, am höchsten steht. Mit Hilfe eines Pinsels wird nun die Unruh gedreht und dabei das Lineal nach und nach tiefer geschraubt, bis die Unruh mit dem Werkzeug parallel steht.

Vor dem Richten muß das Lager des Zapfens geölt werden. Weiterhin kann das Werkzeug nur angewendet werden, wenn der Zapfen trotz der Biegung noch walzenförmig ist. Zapfen, an die durch Stoß oder Fall Grat angedrückt worden ist, können mit dem Werkzeug nicht rund gerichtet werden. Unterlegscheiben oder Schrauben dürfen nicht über den Unruhreifen hervorstehen. Die untere Seite des Unruhreifens darf, sofern der obere Zapfen gerichtet werden muß, nicht beschädigt sein, wie man es z. B. bei der Unterseite von Zylinderunruhen sehr oft findet, die zum Ausgleich des Gleichgewichts einseitig abgefeilt worden sind. Das Richten von aufgeschnittenen Unruhen wird ebenfalls nicht möglich sein. Voraussetzung für eine sorgfältige Richtarbeit ist ein unbedingtes Flachlaufen der Unruh zur Welle. **Secundus**

Der 1. Mai auch im Kriege gesetzlicher Feiertag. Der Reichsarbeitsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern in einem Erlaß an die Gewerbeaufsichtsämter darauf hingewiesen, daß der 1. Mai, der Himmelfahrtstag und der Pfingstmontag auch im Jahre 1941 als Feiertage gelten. Die Beschäftigung von Gefolgschaftsmitgliedern an diesen Tagen kann durch die Gewerbeaufsichtsämter nur zugelassen werden, wenn die Feiertagsarbeit zur Erzeugung kriegs- und lebenswichtiger Güter oder zur Fertigstellung kriegswichtiger Bauten nicht zu vermeiden ist.

Einstellung von Lehrlingen in der Ostmark. Vom 30. April 1941 ab bestehen nur noch zwei Einstellungstermine für Lehrlinge, als Haupttermin der 1. August und als Ergänzungstermin der 1. Februar. Bis zum 30. April 1941 spätestens muß dem Arbeitsamt über die Innung durch die gelben Antragskarten der Bedarf an Lehrlingen gemeldet werden, die zum 1. August 1941 eingestellt werden sollen. Für die Lehrlinge, die am 1. Februar 1942 eintreten sollen, gilt als letzter Anmeldetag der 31. Oktober 1941.

Einreise in das Protektorat. Handwerker, die nach Böhmen und Mähren reisen wollen, müssen sich an ihre zuständigen Handwerkskammern wenden, die durch Erlaß des Reichsführers SS und Chefs der deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern vom 28. Februar 1941 ermächtigt sind, die Dringlichkeit der Reise zu bestätigen.